

"Veränderungen kommen!"

Milcherzeuger entwickeln bei Workshop in Obing zukunftsweisende Ideen

23.01.2020 | Stand 22.01.2020, 16:47 Uhr

Obing. Bei einem Workshop in Obing hat die MEG Milch Board nach Lösungsansätzen gesucht, wie Bauern und Verbraucher gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft meistern können.

Frank Lenz, der Vorsitzende der Milcherzeugergemeinschaft, hatte den Diplom-Pädagogen, Coach und Autor Joachim Schaffer-Suchomel eingeladen. Dieser betonte: "Nicht nur der Landwirtschaft, sondern der gesamten Gesellschaft stehen Veränderungen bevor." Schaffer-Suchomel nannte den Klimawandel, ökologischeres Wirtschaften, Tierwohl und Bodenbeschaffenheit als Stichpunkte. "Die Veränderungen sollten in einem positiven Licht gesehen werden und als Chance für ein Vorwärtkommen."

In der Diskussion wurde betont, dass es eines kompletten Systemwechsels des Wirtschaftens und der Politik bedürfe. Die gegenwärtige Philosophie des Kapitalismus, mit seiner Betonung auf Konkurrenz, Ellenbogenmentalität und Ausbeutung von Mensch, Tier und Natur eigne sich denkbar schlecht für eine homogene, gemeinschaftliche, naturschonende Wirtschaftsweise.

Die Landwirtschaft, so Schaffer-Suchomel, befinde sich gegenwärtig in einem Hamsterrad, das sich immer schneller drehe. Die Anforderungen würden immer größer, die Belohnung dafür steige aber nicht in angemessener Weise. Bauern müssten deshalb darauf achten, nicht einer "Fremdsteuerung" durch Politik, Propaganda und manche landwirtschaftlichen Verbände anheim zu fallen. Mehr eigenes und flexibles Denken sei nötig. Neue Kontakte auf einer nicht konfrontativen Basis zu Umweltverbänden und Verbrauchern müsse man schaffen. Helfen würde zudem ein effektiver Zusammenschluss gleichgesinnter Bauern inklusive Selbstvermarktung ihrer Produkte und die Einbindung von Mitbürgern. "Das ist auf lokaler Basis am leichtesten zu bewerkstelligen."

Der Moderator ließ die Teilnehmer in kleinen Gruppen selbst Ideen finden, etwa dass man Verbraucher auf Höfe aufmerksam macht, damit sie sich selbst ein Bild von der schwierigen Arbeit der Bauern machen können, dass man lokale und regionale Strukturen schafft. Man solle offen sein für neue, auch unkonventionelle Wege.

Am Ende waren sich alle einig, viele Impulse und Anregungen bekommen zu haben, um eine zukunftsgerichte Landwirtschaft in Gang zu setzen. – al